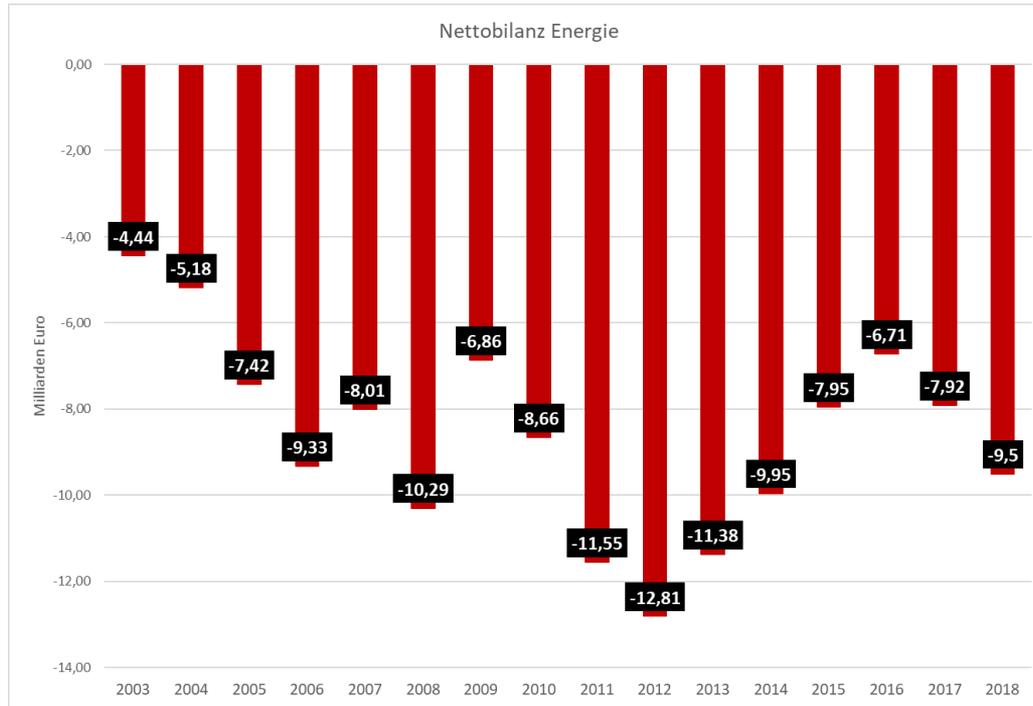


Außenhandelsbilanz - Energie

11.03.2019



Die österreichische Außenhandelsbilanz



©Statistik Austria, 2019

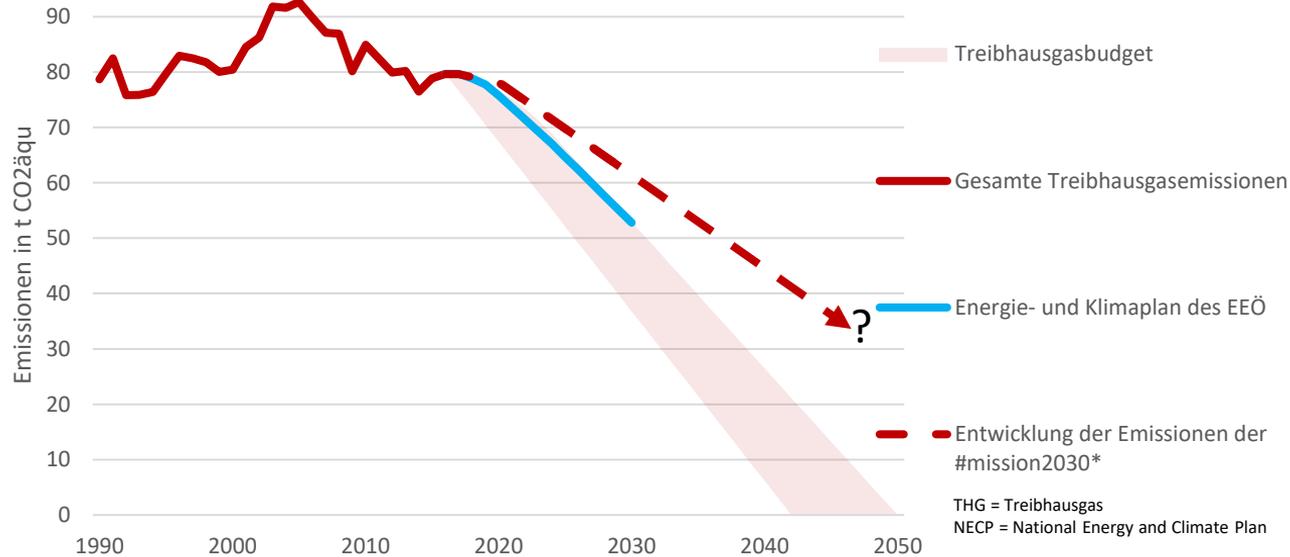
Die Nettoimportabhängigkeit Österreichs ist in den letzten Jahren konstant hoch und liegt bei 2/3 des Energieverbrauchs.

Anstieg der Stromimporte von 2017 auf 2018 um 40%

Leichter Rückgang beim Anteil erneuerbarer Energien von 2016 auf 2017, langfristig Stagnation

Massiver Anstieg bei Energieimporten im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von 10,7 auf 12,8 Milliarden Euro (+19%)

Klima- und Energiepolitische Rahmenbedingungen

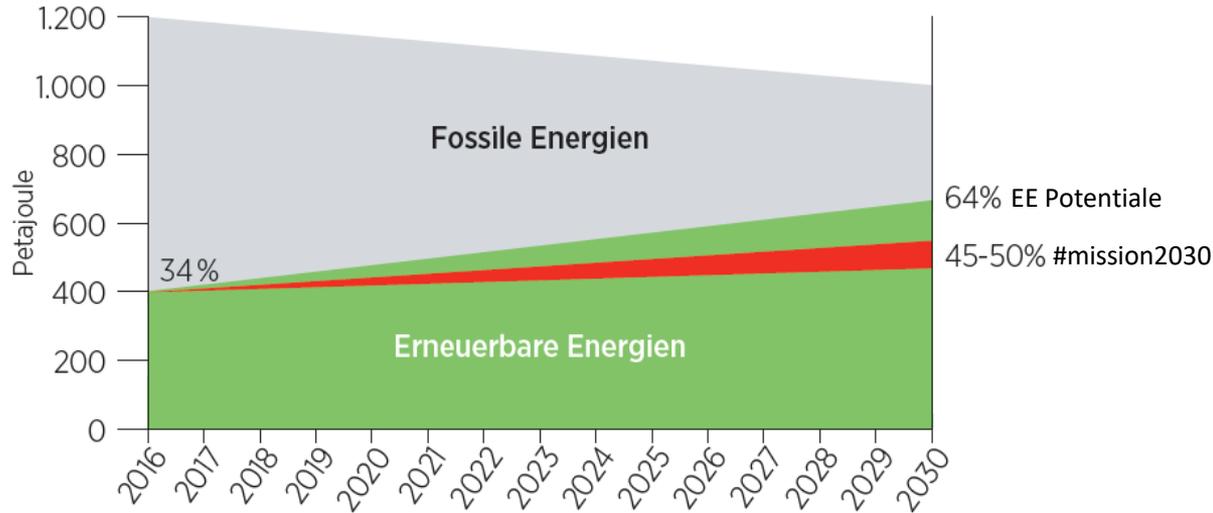


Der Emissionspfad der #mission2030 ist derzeit absehbar nicht kompatibel mit einem nachhaltigen Klimaschutzbudget. Der Plan des EEÖ ermöglicht eine Entwicklung im Rahmen des möglichen Treibhausgasbudgets und positive Entwicklung bis 2050.

Pfad #mission2030: Lineare Reduktion 2016-2030, im Non-ETS Bereich auf 36,4 Mio. t (entsprechend -36% gegenüber 2005), im ETS-Bereich auf 25,1 Mio. t CO₂äqu (30 % gegenüber 2005, entsprechend der maximalen Reduktion lt. Schleicher et al. (2018).

Pfad "NECP des EEÖ": Alle Emissionen außer nichtenergetische CO₂-Emissionen werden konstant fortgeschrieben.

Potentiale erneuerbarer Energien



Quelle: Statistik Austria, EEÖ

Mit dem EEÖ-NEKP wird der Anteil erneuerbarer Energien am Bruttoendenergieverbrauch bis zum Jahr 2030 auf 64 % steigen und damit deutlich über dem Wert der #mission2030 liegen, die von einem Zielkorridor von 45-50 % ausgeht.

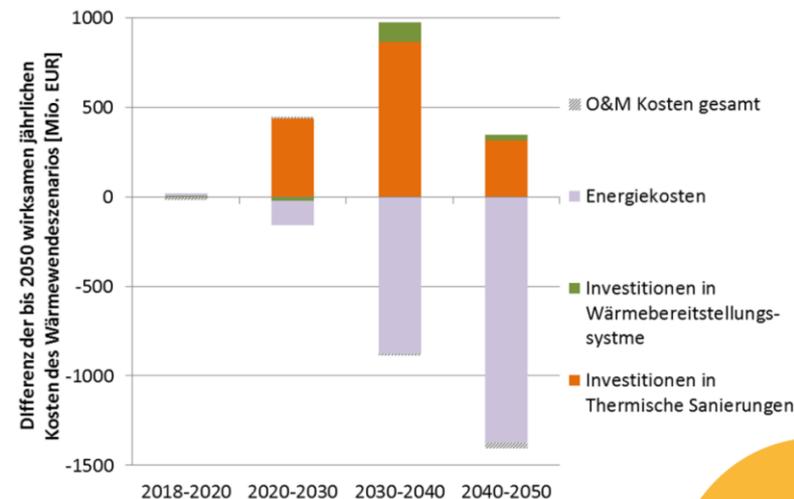
Wirtschaftliche Potentiale

Positive Bilanz der Stromwende

| | Aufwand (jährlich) | Ertrag (jährlich) |
|---|--------------------|-----------------------|
| Unterstützung | 511 Mio. Euro | |
| Strompreissenkender Effekt erneuerbarer Energien (Merit Order Effekt) | | 173 Mio. Euro |
| Einsparungen CO ₂ -Zertifikate | | 210 Mio. Euro |
| Einsparungen fossile Energieimporte | | 820 Mio. Euro |
| Saldo | | +692 Mio. Euro |

Quelle: TU Wien, Stromzukunft 2030

Kostenvorteile durch die Wärmewende bis 2050



53.000
neue
Arbeitsplätze
bis 2030 im
Stromsektor



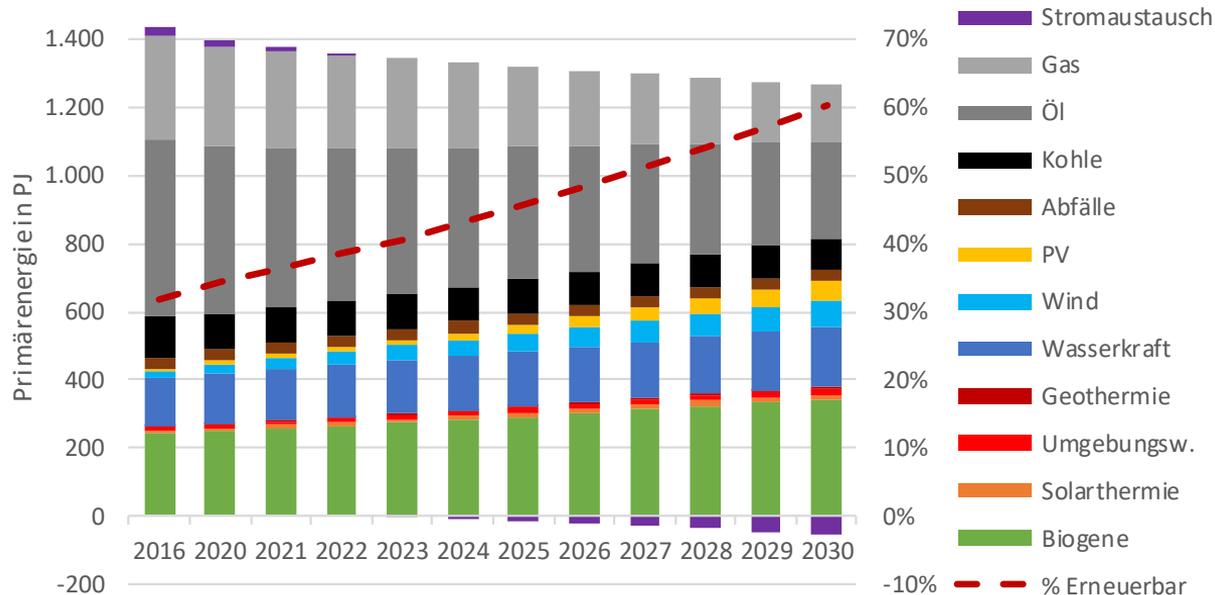
27.000
neue
Arbeitsplätze
bis 2030 im
Wärmesektor



Der Plan für die Energiewende

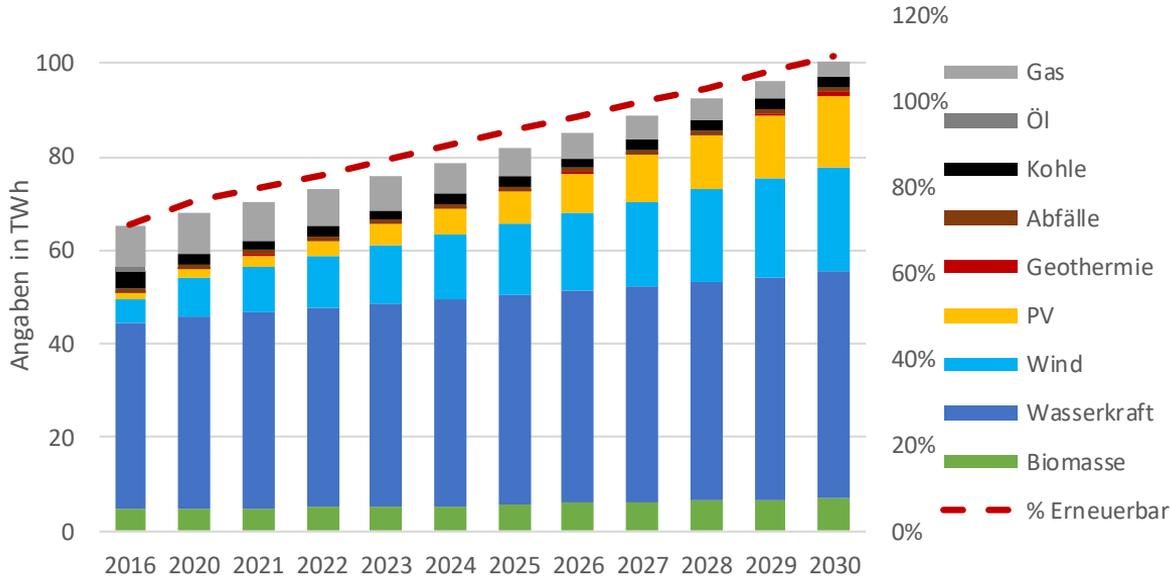


64% Erneuerbare Energien bis 2030



- Spätestens ab 2025 Nutzung biogener Energieträger für die Industrie
- Aktive Entwicklung von Geothermie-Potentialen
- Solarthermienutzung im Großanlagenbereich
- Elektrifizierung des Individualverkehrs & Substitution von fossilen Treibstoffen im Schwerverkehr durch biogene und gasförmige erneuerbare Energien
- Massive Verbesserung der Gebäudestruktur

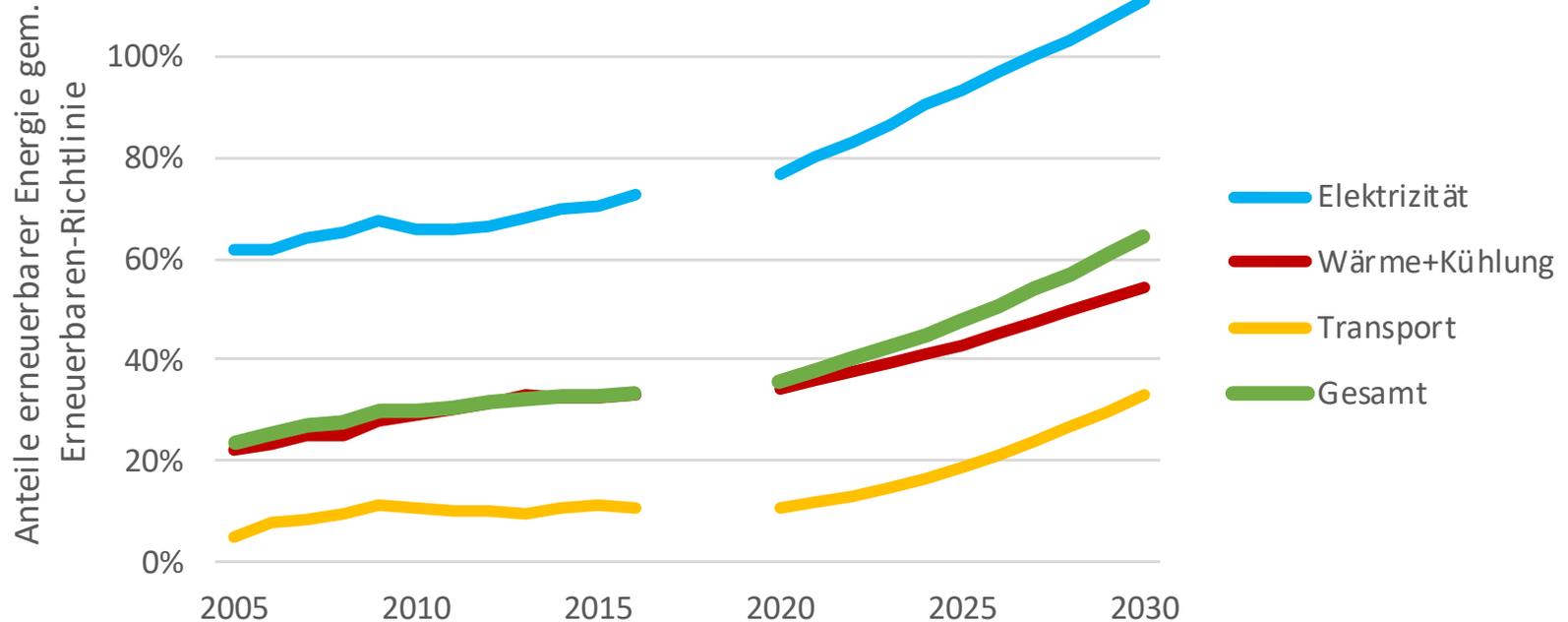
100% Erneuerbarer Strom im Jahr 2030



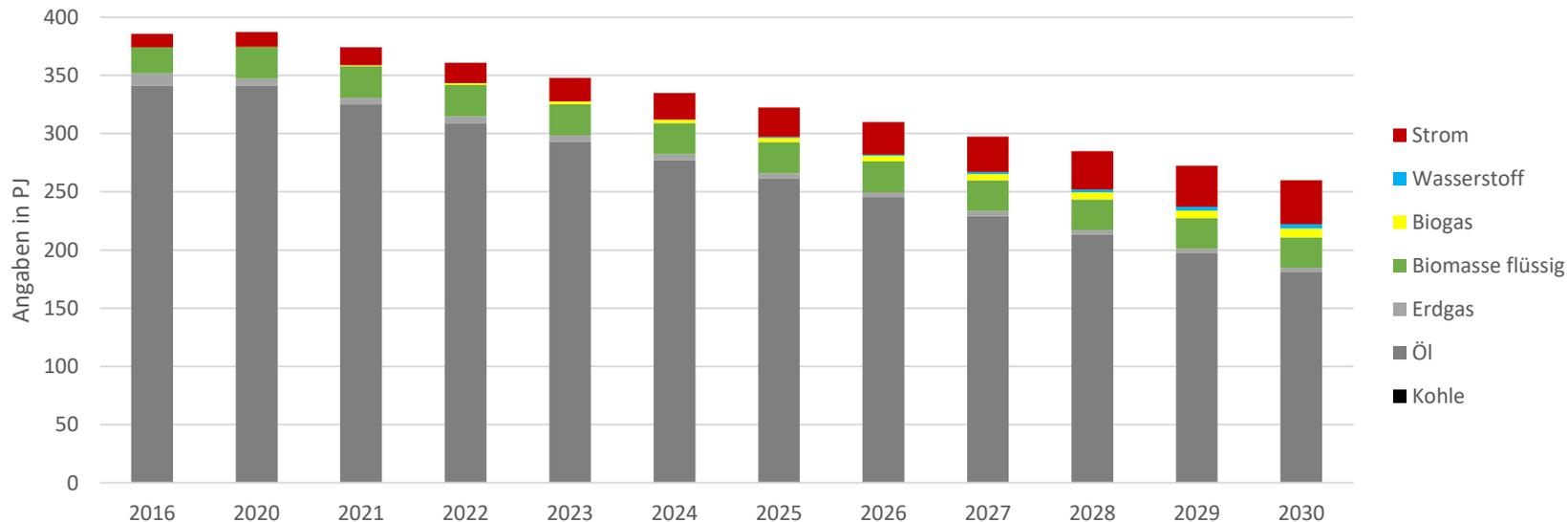
- Deutlicher Ausbau aller Technologien (stärkste Volumina bei PV und Windkraft), sichere Rahmenbedingungen
- Etablierung Energiegemeinschaften
- Notwendige Stabilität bei Biogenen
- Keine Ausschreibungen außer für PV Großanlagen
- Kohleausstieg 2020*
- Phase-out fossiles Gas
Phase-in erneuerbares Gas (kritische Betrachtung der Infrastruktur und Effizienz)

*Restmenge stammt aus Industrie

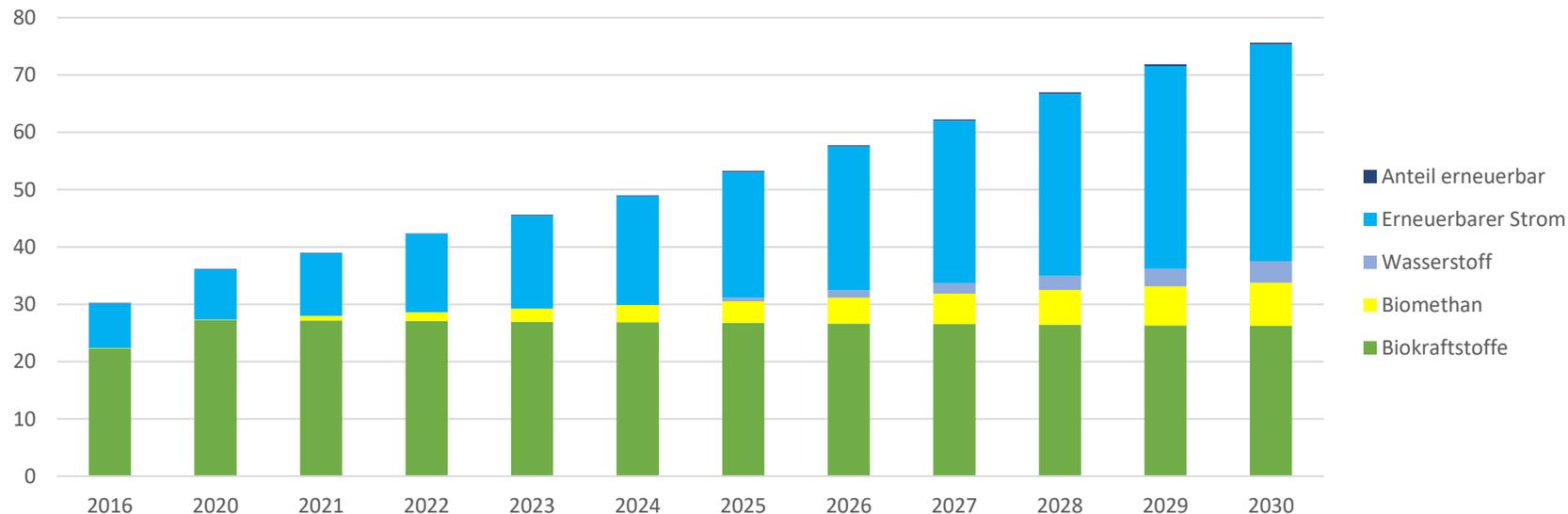
Anteile erneuerbarer Energie nach Sektoren



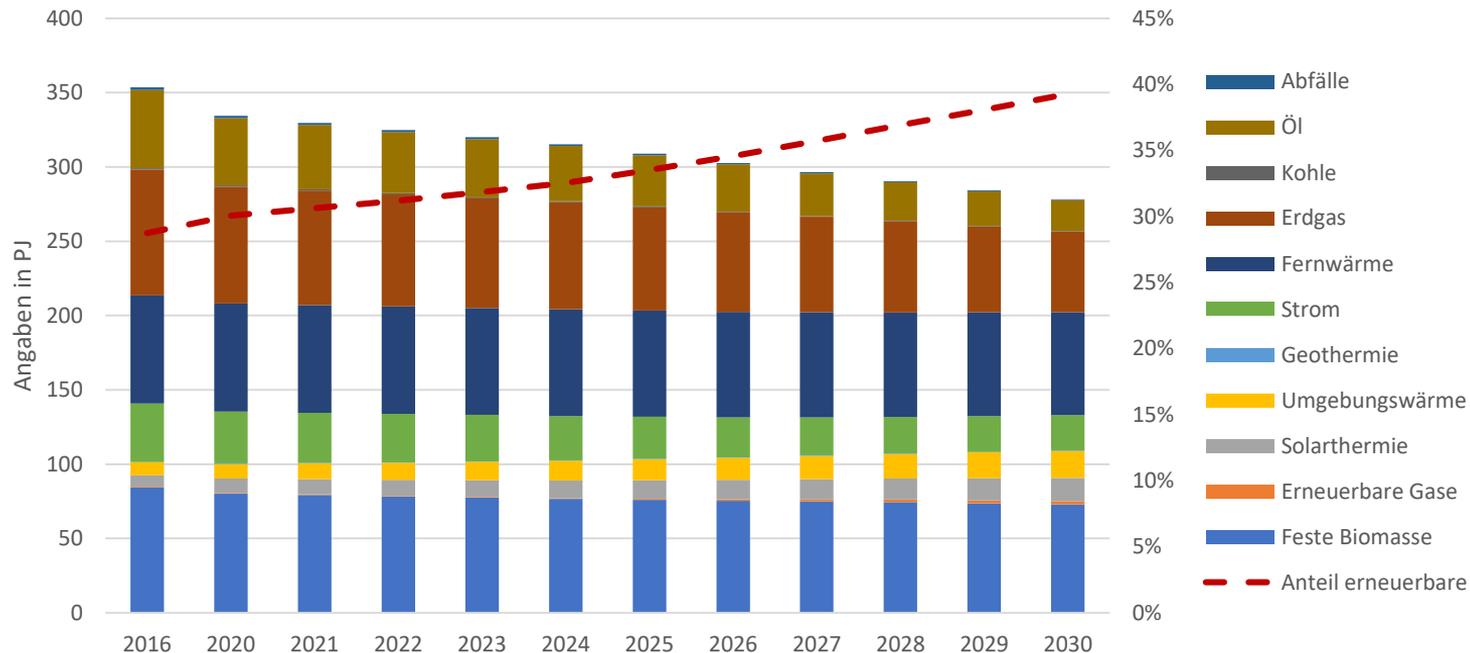
(fossile) Dekarbonisierung im Verkehrsbereich



Erneuerbare Energien im Verkehrsbereich



Die Energiewende im Raumwärmebereich



Grundlagen des EEÖ Energie- und Klimaplanes

Haas et. al (2017); Stromzukunft 2030; TU Wien

Kranzl et. al (2018); Wärmezukunft 2050; TU Wien

Meyer, Steininger (2017); Das Treibhausgasbudget für Österreich; Wegener Center für Klima und Globalen Wandel, Karl-Franzens-Universität Graz

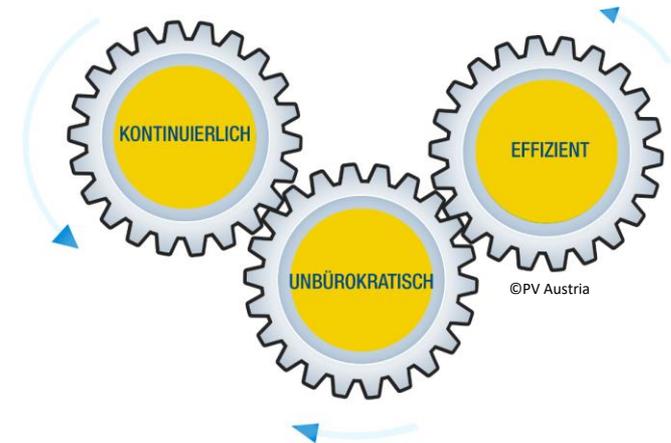
Krutzler et. al (2017); Energie- und Treibhausgas-Szenarien im Hinblick auf 2030 und 2050; Umweltbundesamt

Anderl et. al (2018); Klimaschutzbericht 2018; Umweltbundesamt



Forderungen

- Parteiübergreifender Schulterschluss zur Lösung der Klimakrise und Nutzung der Energiewende
- Klare Ziele und Zielpfade für Erneuerbare Energien bis 2030, die langfristig zu den Zielen des Klimaabkommens von Paris führen und mit diesem vereinbar sind;
- stabile Rahmenbedingungen für alle erneuerbaren Energien: technologiespezifische Unterstützungsmaßnahmen, keine Ausschreibungen (außer bei großen Photovoltaikanlagen);
- Phase-out Pläne für fossile Energien;
- Massive Erhöhung der Sanierungsrate von Gebäuden und Sicherstellung erneuerbarer Wärmeversorgung;
- Umsetzung eines ökosozial orientierten Umbaus des Steuersystems;
- Freiraum für BürgerInnen und Unternehmen, um Erneuerbare Energie Gemeinschaften zu etablieren.



Florian Maringer | Geschäftsführer

@ florian.maringer@erneuerbare-energie.at

+43 660 402 6001

Neubaugasse 4/7-9, 1070 Wien

@florianmaringer

